

Die Kölner Kollwitz Sammlung



Innenansicht Käthe Kollwitz Museum Köln © KMK Photo: C. Franken

Das Käthe Kollwitz Museum Köln beherbergt die weltweit größte Sammlung an Werken der Künstlerin Käthe Kollwitz. Nur hier lässt sich ihr Werk – von frühesten Entwürfen bis hin zu ihren letzten Zeichnungen – in seiner Gesamtheit überblicken. Als erstes Kollwitz Museum wird es am 22. April 1985 – dem 40. Todestag der Künstlerin – von der Kreissparkasse Köln gegründet. Heute, nach über 30 Jahren engagierter Sammeltätigkeit, umfasst der Bestand mehr als 550 Druckgraphiken, um die 300 Zeichnungen sowie das komplette museal greifbare plastische Werk.

Zeichnungen, Druckgraphik, Skulptur

Schon zu Lebzeiten gilt Käthe Kollwitz (1867–1945) als eine großartige Zeichnerin und Meisterin druckgraphischer Techniken. So veranschaulichen ihre Werke die vielseitigen Möglichkeiten vom künstlerischen Tiefdruck über die Lithographie bis hin zum Holzschnitt. Das Museum besitzt nicht nur alle ihre großen druckgraphischen Folgen und Zyklen, in der Sammlung befinden sich darüber hinaus auch zahlreiche Entwürfe, Studienblätter und Zustandsdrucke zu diesen Arbeiten. Dies ermöglicht dem Betrachter auf einmalige Art und Weise den spannenden Entstehungsprozess eines Werkes nachzuvollziehen.

Unter den Zeichnungen – ein Schwerpunkt der Kölner Sammlung – befinden sich neben diesen Vorarbeiten sowie zahlreichen Aktstudien und Portraits, viele der ausdrucksvollsten Blätter: seltene farbige Pastelle und Kreidezeichnungen aus dem Frühwerk, einige der intimen und kraftvollen Kohlezeichnungen von Liebespaaren und besonders eindringliche Arbeiten, in denen sie sich intensiv mit dem Thema Abschied und Tod auseinandersetzt.

Das große soziale und politische Engagement der Künstlerin manifestiert sich in zahlreichen Plakaten und Flugblättern. Getreu ihrer Devise »Ich will wirken in dieser Zeit«, dokumentieren sie ihren Kampf gegen Krieg, soziale Ungerechtigkeit und Armut und das Werben für Frieden und Solidarität – auch auf internationaler Ebene. In der Sammlung des Museums befinden sich alle diese heute nur noch wenig vorhandenen Arbeiten.

Trotz eines im Verhältnis zur Graphik relativ kleinen plastischen Œuvres hat sie sich auch als Bildhauerin einen Namen gemacht. Alle fünfzehn museal greifbaren Plastiken sind in der Sammlung vertreten, viele davon in besonders seltenen frühen Güssen. Zusammen mit der Kopie ihres trauernden Elternpaares in der Kirchenruine Alt St. Alban – einem Mahnmal für die Opfer von Krieg und Gewalt – und dem Grabrelief Levy auf dem Jüdischen Friedhof in Bocklemünd ergibt sich so in Köln die einzigartige Möglichkeit, das bildhauerische Gesamtwerk der Künstlerin zu überblicken.

Das Museum als interdisziplinäre Schatztruhe für Schulen



Kaum ein anderes Œuvre lässt sich so vielseitig in den Schulunterricht einbinden wie das der Künstlerin Käthe Kollwitz. Es bietet nicht nur verschiedene Betrachtungsansätze für den Kunstunterricht – von technischen Aspekten bis hin zu kunstgeschichtlichen Entwicklungen ihrer Zeit – sondern in ihren Werken wird auch ein wichtiges Kapitel deutscher Geschichte lebendig. Darüber hinaus finden sich in ihnen zahlreiche literarische Anklänge, christlich-ikonographische Motive und soziologische Betrachtungen, die eine Auseinandersetzung mit ihrer Kunst u.a. im Unterricht der Fächer Deutsch, Religion und Sozialwissenschaften ebenfalls ermöglichen.

Die vielfältigen Themenangebote unserer dialogischen Führungen und Workshops finden Sie unter www.kollwitz.de.
Kontaktieren Sie uns bei Interesse unter 0221-227 2899 oder per Mail an museum@kollwitz.de.

Ansprechpartnerinnen: Kerstin Schubert und Anne Halbey